

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 66.

Mittwoch, 20. März 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straß, von Kutschmann, jeweils am Schalter der t. d. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Tagespreis 1 Pf. Bezugsannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Verdingung.

Für den Neubau der Kirche zu Riesa sollen folgende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

- Loos I: Erd- und Maurerarbeiten, einschließlich Materiallieferungen.
- Loos II: Zimmerarbeiten, einschließlich Materiallieferungen.
- Loos III: Steinmearbeiten, einschließlich Materiallieferungen.

Zeichnungen, Verdingungsansätze und Bedingungen liegen im Baubüro, Friedrich-August-Straße (Herberge zur Heimath) zur Einsicht aus und können, mit Ausnahme der Zeichnungen, gegen postfreie Einsendung von M. 6,00 für Loos I, M. 4,00 für Loos II und M. 6,00 für Loos III von da bezogen werden. Dasselbe wird auch sonst jede gewünschte Auskunft erteilt.

Von den die Steinmearbeiten betreffenden, angefertigten Zeichnungen können Copieen, so weit der Vorrath reicht, zum Preise von M. 2.— per Mtr. bezogen werden.

Die versiegelten, mit der Aufschrift:

„Verdingung, den Neubau der Kirche zu Riesa betreff., Loos I resp. Loos II oder III“

versehene Angebote sind nebst Materialproben an das vorgenannte Baubüro postfrei bis Freitag, den 5. April 1895, Nachmittags 5 Uhr einzusenden.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten; Zuschlagsfrist zwei Wochen. Riesa, den 19. März 1895.

Der Kirchenvorstand.
Führer, Pfarrer.

Der.

Bekanntmachung.

Das Geschäftszimmer des Königl. Proviant-Amtes zu Riesa befindet sich vom 1. April d. Jrs. ab Gartenstraße 6. I.
Dorn, Proviant-Amts-Rendant.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 20. März 1895.

Nächsten Sonnabend, den 23. d. M. findet Abends 8 Uhr im Hotel Kaiserhof die Generalversammlung der hiesigen Dünge-Abfuhr-Aktien-Gesellschaft statt. Wir machen auf dieser Stelle die Herren Aktionäre noch besonders darauf aufmerksam, daß pünktliches Erscheinen dabei nötig ist, indem bei Eröffnung der Versammlung um 8 Uhr das Versammlungsgelände geschlossen wird, so daß später Erscheinende keinen Zutritt haben. Die Aktionäre haben sich durch Vorzeigung ihrer Aktien zu legitimieren, oder eine Bescheinigung vom Vorstande der Gesellschaft beizubringen, aus welcher zu ersehen, daß sie Inhaber der Aktien sind. Anträge auf Uebertragung von Aktien sind bei der Generalversammlung mündlich oder schriftlich beizubringen und treten nach erfolgter Genehmigung seitens der Generalversammlung erst die neuen Inhaber als Aktionäre ein.

Wie eifrig die Deutschen Eisenbahnen und insbesondere auch die Sächsische Staatsbahnverwaltung bestrebt sind, die Ausfuhr deutscher Waaren zu fördern und diesen den Wettbewerb gegen die außerdeutsche Produktion zu erleichtern, zeigt folgender Vorgang. Wir erfahren nämlich, daß am 1. April d. J. ein direkter Tarif für die Güterverkehre von deutschen Stationen nach den ostafrikanischen Hafenplätzen südlich von Aden, sowie nach den Stationen Johannesburg und Pretoria der Niederländisch-Süd-Afrikanischen Eisenbahn in Kraft treten wird. An diesem Tarife sind eine größere Anzahl von sächsischen Eisenbahnstationen beteiligt. Der neue Tarif ermöglicht eine direkte Frachtberechnung von Deutschland nach den ostafrikanischen Hafenplätzen, sowie nach den Binnenstationen Johannesburg und Pretoria zu ermäßigten Tarifen und dürfte der bisher an englische Vermittlung gebundenen sächsischen Industrie gewiss bedeutende Vorteile bringen.

Von den 68 Städten des Königreichs Sachsen mit der Verfassung für mittlere und kleinere Städte haben bis jetzt 62 beschlossen, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Das amtliche „Journal“ veröffentlicht eine Verordnung der Ministerien des Innern, sowie des Kultus und öffentlichen Unterrichts, die Abänderung einiger Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze über die Sonn-, Fest- und Vortagsfeier vom 10. September 1870 betreffend. Die Verordnung lautet: Arbeiten im Betriebe der unter § 105b, Absatz 1 der Reichsgewerbeordnung fallenden Unternehmungen, mit denen nach §§ 105b, Absatz 1, 105c bis 105f der Gewerbeordnung Arbeiter an Sonn- und Festtagen beschäftigt werden dürfen, sind, gleichviel ob sie von selbständigen Gewerbetreibenden oder deren Arbeitern vorgenommen werden, dem Verbote des § 4, Absatz 1 des Gesetzes über die Sonn-, Fest- und Vortagsfeier vom 10. September 1870 nicht unterworfen. Bei diesen Arbeiten ist jedoch jedes nach außen hin bemerkbare Geräusch thunlichst zu vermeiden. — Soweit die gemäß § 105d der Reichsgewerbeordnung zugelassenen Sonn- und Festtagsarbeiten am Oster-, Pfingst- oder Weihnachtsfeste zu unterbleiben haben, ist ihre Vornahme auch am Todtenfestsonntage, am Charfreitage und vorbehaltlich der für Ortschaften mit überwiegend römisch-katholischer Bevölkerung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Bautzen in § 61, Ziffer 2 der Ausführungsverordnung zur Reichsgewerbeordnung vom 28. März 1892 getroffenen Bestimmung an den Fuß-

tagen verboten. — Die einzelnen Gewerbetreibenden für ihre Gewerbebetriebe erteilten Dispensationen von den gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsfeier werden aufgehoben. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft.

Nach Mitteilung der königlichen Wasserbauverwaltung ist die in den letzten Tagen von Oberboogelgang Stromaufwärts bis Wehlen noch vorhandene Eiseisdecke von gestern Mittag bis Abend abgeschwommen; ebenso ist die am 9. März unterhalb Riesa bis Böhren heraufreichende Eiseisdecke infolge der milden Witterung wieder verschwunden, so daß gegenwärtig auf der sächsischen Elbschiffahrt eine Eiseisdecke nicht mehr vorhanden ist. Aus Böhmen wurde gemeldet, daß am 18. März, Mittags 2 Uhr, das Eis der Elbe an der Melniker Brücke bei + 90 cm Stauwasser abgeschwommen, darauf aber das Wasser bis auf + 60 cm wieder gesunken ist. Das Eis der Moldau soll sich bei Wrbno oberhalb Melnik gestaut haben. Einer weiteren Nachricht nach hat sich das Eis zwischen Schöna und Mittelgrund heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in Bewegung gesetzt und dürfte im Laufe der kommenden Nacht hier durchkommen. Nach einer von Leitmeritz heute Nachmittags eingegangenen Depesche ist das Eis daselbst bei einem Wasserstande von 136 cm über Null zwar in Bewegung gekommen, kurz unterhalb Leitmeritz aber wieder stehen geblieben.

Der diesjährige sächsische Gastwirthstag wird vom 2. bis 4. Juli in Burgstädt abgehalten.

Gestern Mittag passierte der Dampfer „Saxonia“ der Herren Gebrüder Böhmer mit einem anhängenden hochbeladenen Kahn voll leerer Petroleumfässer auf der Thalfahrt die hiesige Elbbrücke. Nachdem vorgestern von Torgau aus die Eismassen der Unterelbe abgeschwommen waren, auch die sofort eingezogenen Erkundigungen ergaben, daß die Strecke Dresden-Torgau eisfrei sei, ließ man den Dampfer, der seit dem Herbst mit dem geladenen Kahn in Dresden lag, eiligt abgehen und wohl mit Recht. Bei der Höhe der Ladung wäre der Kahn nicht ausgeschlossen gewesen, daß der erwähnte Kahn, andauernd hohen Wasserstand für die nächsten Wochen angenommen, lange Zeit die Brücken nicht hätte passieren können. Eile that daher noth, natürlich war man in allen Kreisen erkaunt, bereits einen Dampfer auf der Elbe zu sehen.

Sachsen besitzt 328 Kilometer schmalspurige Bahnen und es sind für dieselben an Betriebsmitteln vorhanden 64 Tendermaschinen, 237 Personenwagen, 38 Zugführerwagen, 267 bedeckte und 983 offene Güterwagen.

Conty, 19. März. Wie man uns mittheilt, sind für die neu zu besetzende hiesige Kantorstelle die Herren Lehrer Lohse in Langhennersdorf bei Pirna, Lehrer Rothe in Klein-ebau bei Jittau und Lehrer Baumann in Kiebitz bei Ostrau in Vorschlag gebracht, welche Donnerstag, den 21. d. Mts. früh 8 Uhr in der hiesigen Kirche ihre Probe abzulegen haben.

Leutenow, 18. März. Der hiesige Schmiedemeister und Schankwirth Thieme fuhr am Sonnabend mit seinem Schwager in einem Geschirre von Reichen jurück; an der steilen Bergstraße konnte jedoch das Pferd den Wagen nicht mehr erhalten, drängte ihn zur Seite und warf ihn an der Leutenow'schen Mühle um. Hierbei wurden die beiden Insassen auf die Straße geschleudert und der Schmiedemeister fiel so unglücklich auf einen Stein, daß er auf der Stelle starb. Sein Schwager kam mit einer leichteren Verletzung am Kopfe davon.

Dresden. Von dem Nachmittags 1 Uhr 25 Min.

vom hiesigen böhmischen Bahnhofe nach Charandt verkehren den Personenzuge wurde am Montag kurz vor letztgenannter Station ein junger Mensch überfahren. Der Unglückliche hatte sich unmittelbar vor dem Zuge in das Gleis geworfen, wurde aber, trotzdem die Luftdruckbremse vorzüglich wirkte und den Zug sofort zum Stillstand brachte, doch noch von Maschine und Tender überfahren und schrecklich zugerichtet. Es sind ihm die Füße zermalmt und beide Hände abgefahren worden; mit nächstem Zuge erfolgte in ärztlicher Begleitung seine Ueberführung nach dem hiesigen Carolahause. — In einem unbewachten Augenblicke hat am Sonnabend Nachmittags ein bald zwei Jahre altes Mädchen in der Neustadt unter der wahrcheinlichen Voraussetzung, es sei etwas Eßbares, scharfe Soda aus einer Kaffeetasse genossen. Das Kind ist gestern ungeachtet ärztlicher Hilfe in der Diakonissenanstalt verstorben.

Dresden. Trotz des Winters sind die Arbeiten an dem städtischen Ausstellungsgebäude rüstig gefördert worden, doch wird es noch angestrengter Thätigkeit bedürfen, um die Räume und den angrenzenden großen Platz für die im nächsten Jahre abzuhaltenden Ausstellungen der internationalen Gartenbau- und der darauf folgenden sächsischen Gewerbeausstellung fertig zu bringen. Inzwischen ist der Gewerbeverein, der in Zukunft mit seinen Ausstellungen im Gewerbehause wohl ins Hintertreffen kommen dürfte, thätig gewesen, um auch in diesem Jahre den Besuchern Dresdens etwas Eigenartiges bieten zu können. Mitte Mai soll die Ausstellung für Erziehung und Ernährung des Kindes eröffnet werden. 146 Aussteller haben ihre Theilnahme bereits zugesagt und beanspruchen zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse ca. 800 Quadratmeter Boden und 200 Quadratmeter Wandfläche. Die Ausstellung zerfällt in verschiedene Gruppen, die im Gewerbehause und den Nebenzimmern untergebracht werden. Die einzelnen Abtheilungen umfassen die Ernährung, die Bekleidung, die Pflege und Wartung des Kindes. Die Spielwarenindustrie dürfte reich vertreten sein. Interessant werden auch die Gruppen der Krankenpflege und der Kinderzimmereinrichtungen sein. An die Turngeräte, die Schulzimmereinrichtungen schließt sich das weite Gebiet des Unterrichtswezens an. Im kleinen Saale finden Vorträge statt, welche das wichtige Gebiet der Kindererziehung beleuchten sollen. Eine, bei solchen Anlässen unvermeidliche Lotterie mit vorläufig 50 000 Loosen wird den Besuchern und Nichtbesuchern verschiedene Markstücke aus der Tasche locken.

Potschappel. In der am Freitag hier abgehaltenen Gemeinderatssitzung spielte sich eine recht unerquickliche Scene ab. Vom Bauausschuß des Gemeinderaths war der Antrag eingebracht worden, einen neu zu beschaffenden freien Platz zu Ehren des Altreichskanzlers „Bismarckplatz“ zu taufen; darüber erhob sich wüthender Ärger seitens der drei anwesenden Socialdemokraten unter gemeinsamer Berührung dessen, dem die Ehreung galt, so daß die Sitzung momentan unterbrochen werden mußte. Die hierauf vorgenommene Abstimmung ergab mit großer Majorität die Annahme des vorerwähnten Antrages.

Waldheim. Ein Sohn des in der Nähe der Dietersmühle stationirten Bahnwärters Poyt hat sich über die Brüstung des dortigen Viadukts auf die unten vorüberführende Straße gestürzt. Der Unglückliche war sofort todt.

Chemnitz, 18. März. Bekanntlich war in der Neujahrsnacht 1894 an der fünfjährigen Tochter des Restaurateurs Kalitzky hier ein abscheuliches Verbrechen verübt worden,